

Inhalt

Einleitung	9
------------------	---

I. Teil: Religion und Beruf

1 Arbeit und Beruf – didaktische Kategorien zur religionshermeneutischen Erschließung von Berufsbezügen im BRU	13
1.1 Arbeit und Beruf als Deutungsmuster des Lebens	16
1.1.1 Anerkennung durch Arbeit	21
1.1.2 Arbeit und subjektiver Lebenssinn	24
1.2 Arbeit und Beruf als Modi der Lebensgestaltung	28
1.2.1 Die soziale Teilhabe am gesellschaftlichen und öffentlichen Leben	28
1.2.2 Die Option der Teilnahme am politischen Leben der Gesellschaft	30
1.2.3 Nachhaltigkeit im Blick auf den Nächsten und die Natur (Mitwelt)	31
1.3 Arbeit 4.0 als Herausforderung für die moderne Gesellschaft	33
1.3.1 Das durch Software bestimmte Leben – Digitalisierung	33
1.3.2 Was ist Arbeit 4.0?	39
1.3.3 Bildung 4.0 als Herausforderung für die berufsorientierte Religionspädagogik	46
1.3.3.1 Bildung 4.0 ersetzt keine pädagogischen Standards	46
1.3.3.2 „Bildung 4.0“ ist mehr als eine Spezialbildung für Spezialisten	48
1.3.3.3 „Bildung 4.0“ und die Endlichkeit von Welt und Mensch – philosophisch-theologische Perspektiven	50
2 Der Religionsbegriff des BRU und seine Bestimmungsparameter	55
2.1 Was Religion alles sein kann	55
2.1.1 Was ist Religion? Semantische, historische und geographische Annäherungen	55
2.1.2 Was ist Religion? Phänomenologische Annäherungen	57
2.2 Religion und gesellschaftliche Akzeptanz zwischen Auslaufmodell und Modeerscheinung	62
2.2.1 Religiöse Entwicklungen in Deutschland heute	62

2.2.2 Das Auslaufmodell Religion – zur Säkularisierung in Deutschland	66
2.3 Religion und Jugend heute – eine Verhältnisbestimmung	69
2.3.1 Wert- und Lebensorientierungen Jugendlicher und ihre religiösen Implikationen	69
2.3.2 Jugendliche und ihre implizite Religiosität	73
2.3.3 Jugendliche und ihre multireligiösen Lernwelten im BRU	76
Exkurs: ecclesiola extra muros ecclesiae: die Liebesschlösser an der Hohenzollernbrücke zu Köln als Beispiel impliziten Theologisierens	78
2.4 Religion als Zeichensystem zur Deutung der Welt – Dimensionen von Religion im BRU heute	83
2.4.1 Die Welt vom Glauben her deuten – Impulse aus dem Johannesprolog	83
2.4.2 Bildung und Weltverstehen aus der Sicht Schleiermachers	86
2.5 Perspektiven für einen Religionsbegriff des BRU heute	87
2.5.1 Das Anforderungsprofil eines Religionsverständnisses für den BRU	87
2.5.2 Zwischen Suche und Routine, Vitalität und Pragmatismus – ein didaktisches System der Religion für den (B)RU	88
2.5.3 Ein kommunikativ-didaktisches Modell von Konfessionalität für den (B)RU	94
3 Der Berufsbezug im BRU	98
3.1 Die Nähe von Beruf und Religion suchen und systematisieren – eine Standortbestimmung	98
3.1.1 Von der Notwendigkeit, sich (wieder) mit dem Berufsbezug zu beschäftigen	98
3.1.2 Was sind Berufsbezüge?	99
3.2 Materiale Berufsbezüge – zur Reflexion unmittelbarer Bezüge von Religion und Beruf	104
3.2.1 Der material-assoziative Berufsbezug	105
3.2.2 Der material-hermeneutische Berufsbezug	110
3.3 Kategoriale Berufsbezüge – zur Reflexion mittelbarer Bezüge von Religion und Beruf	114
3.3.1 Der kategorial-identitätsstiftende Berufsbezug	114
3.3.2 Der kategorial-transzendierende Berufsbezug	118
3.4 Der didaktisch-religionspädagogische Ertrag von Berufsbezügen für religiöse Bildungsprozesse insgesamt	123
3.4.1 Der Deutsche Qualifikationsrahmen in seiner Relevanz für den BRU	123

3.4.2 Das spannungsvolle Verhältnis von Differenzierung, Inklusion, Integration und Beruf	129
3.4.3 Der Berufsbezug und die theologische Wahrheit	133
4 Berufsbezüge durch die wechselseitige Reflexion von Beruf und Religion entdecken – Wege der Erschließung für Lehrkräfte und Auszubildende	136
4.1 Der BRU und die in ihm handelnden Personengruppen	136
4.1.1 Der BRU und die Auszubildenden	136
4.1.2 Der BRU und die Lehrkräfte	137
4.2 Religionspädagogische und religionsdidaktische Reflexionen von materialen und kategorialen Berufsbezügen zur Planung des BRU – die Perspektive für Lehrkräfte	139
4.3 Die existentiell-unterrichtliche Erschließung von materialen und kategorialen Berufsbezügen in ihrer Wechselwirkung von Religion und Beruf – die Perspektive für Auszubildende	144

II. Teil: Leitfragen zur wechselseitigen Erschließung von Beruf und Religion – didaktische Perspektiven

5 Auf der Suche nach der Lebenswelt der Auszubildenden – berufliche Erkundungen	151
5.1 „Kennst Du die, die Du unterrichtest?“ Berufliche Bildung als Selbstbildung in ko-konstruktiven Lernprozessen	151
5.2 Die Auszubildenden und ihre Ausbildung – acht Leitfragen zur Erschließung der Beruflichkeit	152
5.2.1 Welche fachlichen und personalen Kompetenzen erwerben die Auszubildenden während ihrer Ausbildung insgesamt im Blick auf die zukünftige Ausführung ihres Berufs?	152
5.2.2 Was, wo und wie arbeiten meine Auszubildenden im Betrieb: Was lernen sie und welche Erfahrungen machen sie dort?	153
5.2.3 Was lernen meine Auszubildenden in der Berufsschule und welche Erfahrungen machen sie dort?	154
5.2.4 Welche Anstrengungen erleben meine Auszubildenden in ihrer Ausbildung und Berufstätigkeit leiblich, psychisch und seelisch?	155
5.2.5 Wie wollen meine Auszubildenden einmal arbeiten, wohnen und leben?	156
5.2.6 Welche Hoffnungen, Erwartungen, Ängste sowie Sorgen bewegen meine Auszubildenden im Blick auf ihre berufliche Zukunft?	156

5.2.7	Wie sind meine Auszubildenden religiös sozialisiert und welche Glaubensüberzeugungen sowie weltanschauliche Positionen finden sich in meiner Lerngruppe?	157
5.2.8	In welchem Verhältnis stehen die Einstellungen, Meinungen und Gefühlswelten der Auszubildenden zu meiner eigenen Lebenswelt und deren Stimmungen, Emotionen und Einstellungen?	158
6	Der Weg von beruflichen Herausforderungen zu religiösen Lernprozessen – didaktische Orientierungen	159
6.1	Religiöse Lebenskonzepte als individuelle Zuschneidungen – religionssoziologische Fundierungen	159
6.2	BRU konzipieren zwischen beruflicher Bindung und religionssoziologischer Individualität – acht Leitfragen zur wechselseitigen Erschließung von Religion und Beruf	161
6.2.1	Welche Kompetenzen sollen im BRU „traditionell“ erworben werden?	161
6.2.2	Welche religiös-weltanschaulichen Vorstellungen bringen die Auszubildenden mit in ihre Ausbildung?	162
6.2.3	Welche beruflichen Handlungsabläufe haben eine Relevanz für den Kompetenzerwerb im BRU?	163
6.2.4	Für welche beruflichen Kompetenzerwartungen (und damit implizierte Bildungsinhalte) kann der BRU spezifische Beiträge leisten?	166
6.2.5	Welche Zusammenhänge religiöser und beruflicher Inhalte – Berufsbezüge – aktivieren die Auszubildenden, um metakognitive Reflexionen zu Identität und Transzendenz vorzunehmen?	168
6.2.6	Wie sind Berufsbezüge in Lernsituationen einzubinden, damit sich Auszubildende religiös-weltanschauliche Dimensionen ihres Lebens und ihres Berufes erschließen können?	171
6.2.7	Was sollen die Auszubildenden wann und wie in ihrem Lernprozess erarbeiten, reflektieren, beurteilen, wiedergeben oder darstellen?	174
6.2.8	Welche Methoden, Aufgaben, Arbeitsformen und Sozialformen operationalisieren den Unterrichtsgegenstand didaktisch angemessen und für die Auszubildenden biographisch redlich?	176
	Aus der Zeit fallen – Schlussgedanken	179
	Literatur	181
	Register	188